© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uebersicht der Anaphe-Arten.

Von

Embrik Strand.

(Berlin, Zoologisches Museum.)

Von der Notodontiden-Gattung Anaphe Walk. kennt man bisher sieben Arten, die mit zwei Ausnahmen (A. aurea Butl. und A. subsordida Holl.) sämtlich im Berliner Museum vorhanden sind. Eine achte, noch unbeschriebene und ganz besonders interessante Art hat das Museum vor kurzem von Herrn Dr. Dempwolff aus Uhehe in Deutch-Ostafrika geschenkweise bekommen. Indem wir von den früher mit Anaphe vereinigten, jetzt mit Recht als besondere Gattung (Epanaphe Auriv. 1904) abgetrennten Arten, bei denen die Rippe 5 beider Flügel fehlt, absehen, können wir die acht übrigbleibenden echten Anaphe-Arten folgenderweise unterscheiden:

A. Alle Flügel oben einfarbig („pale silky golden buff") A. aurea Butl.

B. Vorderflügel einfarbig grau, nur die Fransen und der Vorderrand gelblichweiss; Hinterflügel hell ockergelblich . . . . . A. dempwolffi n. sp.

C. Vorderflügel braun, im basalen Drittel heller, fast weiss; Hinterflügel weisslich, im Saumfelde teilweise braun bestäubt . . . . . A. sericea Karsch.

D. Vorderflügel weisslich mit schmalen dunklen Binden, dunklem Saum und z. T. dunkel bestäubten Rippen; Hinterflügel weisslich mit oder ohne Andeutung einer bräunlichen Querbinde.

a) Vorderflügel mit einer braunen Querbinde über die Mitte und braun bestäubten Rippen. A. venata Butl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b) Vorderflügel auch mit längsgerichteten dunklen Binden und ohne braun bestäubte Rippen.

1. Vorderflügel mit nur einer Querbinde; von dieser bis zum Saume zwei ganz schmale Längsbinden . A. subsordida Holl.

2. Vorderfügel mit zwei (hinten zusammenhängenden, nach vorn rasch divergierenden) Querbinden.

† Von der Mitte der proximalen Querbinde verläuft eine Längsbinde bis zur Basis des Innenrandes der Vorderflügel.

* Die beiden Längsbinden zwischen dem Saume und der proximalen Querbinde schmal, rostbräunlich, am inneren Ende unter sich um mehr als ihre Breite entfernt; Vertex roströtlich bis orangefarbig behaart A. reticulata Walk.

** Die beiden Längsbinden breiter, schwärzlich, am inneren Ende sich fast berührend; Vertex schwarz behaart . . A. ambrizia Butl.

†† Von der proximalen Querbinde verläuft keine Querbinde bis zur Basis des Innenrandes.

* Die beiden Querbinden unter sich durch zwei (bisweilen wenig deutliche) Längsbinden verbunden A. panda Boisd.

** Die beiden Querbinden nicht unter sich durch Längsbinden verbunden A. infracta Walsh.

Ob die hier als „gute" Art aufgeführte Anaphe ambrizia Butl. von A. reticulata Walk. spezifisch verschieden ist, muss vorläufig dahingestellt bleiben, da von diesen Formen nur zwei bezw. ein Exemplar vorliegen, so dass die eventuelle Variabilität derselben nicht mit in Betracht gezogen werden kann. Die als ambrizia gedeuteten Exemplare unterscheiden sich von dem Exemplare von reticulata in der von Butler beschriebenen Weise durch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Färbung, sind aber nicht kleiner und ihre Vorderflügel auch nicht schmäler; dass die Hinterränder der Abdominalsegmente dunkler sind, ist bei beiden Formen der Fall*), und zwar hauptsächlich oder vielleicht ausschliesslich bei Weibchen, deren Hinterleib voll Eier und dadurch ausgespannt ist.

Zur Vervollständigung der Beschreibung der neuen Art folgende Bemerkungen. — ♂ Spannweite 43 mm. Flügellänge 22 mm. Flügelbreite 10 mm. Körperlänge 20 mm. Der ganze Körper ockergelblich behaart, die Antennen, Tarsen und Spitze der Tibien tiefschwarz, Abdomen scheint oben schwarz gefleckt oder geringt zu sein. Vorderflügel matt hellgrau, die Fransen und eine 1½ mm breite Binde am Vorderrande gelblichweiss; die Binde bedeckt in der basalen Hälfte nicht den Rand selbst, der vielmehr schwarz ist. Hinterflügel mit Fransen unten wie oben hell ockergelblich, am Innenrande durch lange Behaarung lebhafter ockergelb gefärbt. Vorderflügel unten nur in der Endhälfte wie oben, am Vorder- und Hinterrande, sowie jedenfalls im grössten Teil der Basalhälfte wie die Hinterflügel gefärbt. — Von ♀♀ liegen zwei noch nicht völlig entwickelte, offenbar unmittelbar nach dem Ausschlüpfen gefangene Exemplare vor, die wie die ♂♂ gefärbt und behaart zu sein scheinen (vielleicht die Hinterflügel ein wenig dunkler).

Anaphe aurea ist von Madagaskar, die übrigen vom Festlande Afrikas.

*) Wie Butler dazu gekommen ist dies Merkmal zur Unterscheidung seiner ambrizia von reticulata verwenden zu wollen, ist nicht leicht zu verstehen, denn er bezeichnet gleichzeitig Herrich-Schäffers Abbildung von reticulata (unter dem Namen Arctiomorpha euprepiaeformis), welche Abbildung diese dunklen Segmenthinderränder sehr deutlich darstellt, als ausgezeichnet. Es konnte ihm somit nicht unbekannt sein, daß solche Randbinden auch qei reticulata vorkommen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Uebersicht der Anaphe-Arten 191-193